

Detaillierte Inhaltsübersicht

Zur Geschichte philosophischer Emotionstheorien	1
<i>Hilge Landweer und Ursula Renz</i>	
1. Philosophiegeschichte und Emotionsforschung	1
2. Zu den Ursprüngen antiker Affektenlehren	5
3. Emotionen im Banne christlicher Heilslehren	8
4. Emotionen in der frühen Neuzeit	9
5. Philosophie, Vernunft und Emotionen	11
6. Philosophische Emotionstheorie und Psychologie	12
7. Zum vorliegenden Band	16
Platon: Affekte und Wege zur Eudaimonie	19
<i>Michael Erler</i>	
1. Affekte als Störenfriede	23
2. Sokrates und die Affekte	25
3. Sokrates' Partner und ihre Emotionen: <i>Phaidon</i>	28
4. Affekte der ‚anständigen Menschen‘	31
5. Affekt und Therapie	34
6. Qualität der Affekte: <i>Philebos</i>	36
Aristoteles: Bausteine für eine Theorie der Emotionen	45
<i>Christof Rapp</i>	
1. Bezeichnung und Begriff	48
2. Emotionen als Gegenstand von Dialektik und Naturphilosophie	50
3. Zur Individuation von Emotionen	53
4. Emotionen in der öffentlichen Rede und im Theater	57
5. Tugenden, Charakterformung und emotionales Training	60
6. Das gute Leben und die richtigen Emotionen	63
Stoa und Epikur: Affekte als Defekte oder als Weltbezug?	69
<i>Friedemann Buddensiek</i>	
1. Die Affekte bei den Stoikern	72

2. Probleme der stoischen Affekttheorie	79
3. Therapie der Affekte	85
4. Das Ideal der Affektlosigkeit: Die „guten Gefühle“ des Weisen	90
Die antike medizinische Tradition: Die körperliche Basis emotionaler Dispositionen	95
<i>Christopher Gill (übersetzt von Damian Caluori)</i>	
1. Die hippokratische Medizin und verwandte Ideen in der klassischen griechischen Philosophie	99
2. Galenische Medizin	104
Plotin: Was fühlt der Leib? Was empfindet die Seele?	121
<i>Damian Caluori</i>	
1. Die affektiven Zustände des Leibes	124
2. Was empfindet die Seele?	130
Augustinus: Die Ambivalenz der Affekte zwischen Natürlichkeit und Tyrannei	141
<i>Johannes Brachtendorf</i>	
1. Der hellenistische Kontext	143
2. Augustins Lehre von den <i>passiones</i> im Grundriss	146
3. Metaphysische Hintergründe der Affektenlehre	150
4. Der Mensch unter der Herrschaft der Affekte	152
5. Die Befreiung von der Herrschaft der Affekte	154
6. Affekttherapie am Beispiel der Traurigkeit	156
7. Das sexuelle Begehren	159
Christliche Denker vor dem 13. Jahrhundert: Von der Askese zur Liebestheologie	163
<i>Alexander Brungs</i>	
1. Die Bedeutung emotionaler Phänomene im Rahmen einer radikalen Wendung menschlichen Daseins	165
2. Platonisches Erbe	169
3. Die ersten theoretischen Aufrisse einer christlichen Anthropologie und die Klassifikation der Gefühlsregungen	171
4. Monastische Spiritualität und die affektive Neigung zu Gott	177

Thomas von Aquin: Emotionen als Leidenschaften der Seele	185
<i>Martin Pickavé</i>	
1. Was sind Emotionen?	188
2. Emotion und Kognition	192
3. Die Grundklassifikation der Emotionen	195
4. Verantwortlichkeit für Emotionen	200
5. Nachwirkung	201
Wilhelm von Ockham: Die Passionen der zwei Seelen	205
<i>Vesa Hirvonen (übersetzt von Johanna und Raino-Lars Albert)</i>	
1. Der Mensch und die Passionen	207
2. Sensorische Passionen	209
3. Die Passionen des Willens	213
Huarte de San Juan und Suárez: Lachen im spanischen Humanismus und in der Spätscholastik	221
<i>Robert Schnepf</i>	
1. Lachen und Heiterkeit als Gegenstand der Affekttheorie	223
2. Systematische Ansätze und literarische Form	225
3. Hintergründe: Der Mediziner und der Theologe	229
4. Metaphysik, Natur, Seele – der systematische Ort der Theorie menschlicher Gefühle	233
5. Lachen und Heiterkeit bei Huarte und bei Suárez	239
Montaigne und La Rochefoucauld: Emotionen in der Moralistik	247
<i>Markus Wild</i>	
1. Wer und was sind die Moralisten?	249
2. Montaigne: Der Zorn als exemplarische Emotion	252
3. La Rochefoucauld: Emotionen als Ausprägungen der Eigenliebe	259
4. Autonomie der Emotionen und Emotionen als Handlungen	264
Descartes: Emotionen als psychophysische Zustände	269
<i>Dominik Perler</i>	
1. Eine mechanistische Gefühlstheorie?	271
2. Zwei Substanzen und ein komplexer Zustand	273
3. Der repräsentationale Gehalt von Emotionen	278
4. Die kognitive Steuerung von Emotionen	284

Hobbes: Furcht und Bewegung	293
<i>Michael Hampe</i>	
1. Allgemeine Relevanz und Natürlichkeit der Gefühle bei Hobbes	295
2. Kausalgenese der Gefühle	300
3. Moralische Bewertung und Affektivität	302
4. Affekte als Störungen	303
Spinoza: Philosophische Therapeutik der Emotionen	309
<i>Ursula Renz</i>	
1. Naturalismus, Ideenbegriff, individuelle Prägung	312
2. Die Primäraffekte oder warum Menschen Gefühle haben	316
3. Sekundäraffekte oder die Vielfalt emotionalen Lebens	321
4. Fazit: Von der Naturalisierung zur Therapie	327
Malebranche: Neigungen und Leidenschaften	331
<i>Tad Schmaltz (übersetzt von Ursula Renz)</i>	
1. Cartesische und augustinische Psychologie	334
2. Natürliche Neigungen	338
3. Die Leidenschaften des menschlichen Geistes	343
Shaftesbury: Emotionen im Spiegel reflexiver Neigung	351
<i>Angelica Baum und Ursula Renz</i>	
1. Programm: Von den Affekten zum Gefühl	354
2. Quellen: Aristoteles, Stoa und <i>Cambridge Platonism</i>	357
3. Der Gefühlsbegriff als Grundlage der Tugendethik	360
4. Der psychische Ursprung von Gefühlen und die Bedeutung der Antizipation von Ideen	363
5. Von der Ästhetik der Gefühle zum <i>Criticism</i> : Das implizite Bildungsprogramm der späteren Philosophie Shaftesburys	365
Hutcheson: Leidenschaften und <i>Moral Sense</i>	371
<i>Aaron V. Garrett (übersetzt von Ursula Renz)</i>	
1. Affektionen und Leidenschaften	374
2. Historischer Hintergrund	375
3. Hutchesons Konzeption des moralischen Sinns	379
4. Das System der Gefühle	384
5. Die Arten der Leidenschaften nach Hutcheson	386
6. Fazit	389

Hume: Natur und soziale Gestalt der Affekte	393
<i>Christoph Demmerling und Hilge Landweer</i>	
1. Zur Topografie der Affekte	396
2. Indirekte Affekte	399
3. Gefühlsresonanzen: Zur Rolle von Mitgefühl und Vergleich	404
4. Gefühle, Normen, Moral	408
Smith: Sympathie, moralisches Urteil und Interesselosigkeit	413
<i>Christian Strub</i>	
1. Sympathie und moralische Beurteilung	416
2. Sympathie – diesseits von Eigen und Fremd. Nichtinvolviertsein in eine Situation	420
3. Der moralische Standpunkt: Begehren nach Billigung durch den „unparteiischen Zuschauer“	424
Rousseau: Die Transformation der Leidenschaften in soziale Gefühle	435
<i>Sidonia Blättler</i>	
1. Zivilisation der Leidenschaften und der Laster	438
2. Idylle der sozialen Gefühle	443
3. Die Norm der Autarkie und die Erziehung zur emotionalen Selbstübereinstimmung	449
Kant: Vernunftgewirkte Gefühle	457
<i>Birgit Recki</i>	
1. Keine Theorie der Affekte – eine begründete Vernachlässigung	460
2. Eine Theorie der Gefühle: Ihre Stationen und Elemente	463
Schopenhauer: Emotionen als Willensphänomene	479
<i>Dieter Birnbacher und Oliver Hallich</i>	
1. Biografie und Persönlichkeit	481
2. Philosophie als expressive Beschreibung	482
3. Primat des Affekts über die Vernunft	485
4. Emotionen als Willensphänomene	487
5. Emotionen – eine Quelle von Illusionen	494
6. Emotionen in der Moral	495

Kierkegaard: Die existenzielle Bedeutung von Emotionen	501
<i>Romano Pocaí</i>	
1. Erfahrung des Nihilismus	504
2. Analyse der Schwermut	508
3. Der Schwindel der Freiheit	510
4. Theorie der Verzweiflung	516
5. Zwischen Freiheit und Ausgeliefertheit	522
Nietzsche: Umwertung (auch) der Affekte	525
<i>Werner Stegmaier</i>	
1. Das Feld und der Gang von Nietzsches Umwertung der Affekte	528
2. Experimentelle Erweiterungen der Umwertung in Nietzsches Notaten	537
3. Ideal eines dionysischen Zustands des Affekt-Systems	541
James: Von der Physiologie zur Phänomenologie	547
<i>Jan Slaby</i>	
1. James über Gefühle – die Standard-Lesart	550
2. Die Rezeption der James-Lange-Theorie in Philosophie und Neurowissenschaft	554
3. Der andere James – eine philosophische Theorie des affektiven Weltbezugs	558
Whitehead: Kritik der Gefühle	569
<i>Maria-Sybilla Lotter</i>	
1. Whiteheads Metaphysik der Gefühle	571
2. Philosophische Abenteuer	572
3. Die Kritik der Gefühle	574
4. Wirklichkeit als Prozess des Fühlens	578
5. Die Kultivierung der Emotionen	580
Scheler: Die Anatomie des Herzens oder was man alles fühlen kann... ..	587
<i>Kevin Mulligan</i>	
1. Werterkenntnisse versus Gefühle	591
2. Die Taxonomie des emotionalen Lebens	594
3. Gefühlserkenntnisse	604
4. Beurteilung	611

Wittgenstein: Das Sprachspiel der Emotionen	613
<i>Gunter Gebauer und Anna Stuhldreher</i>	
1. Wittgensteins Methode: Die übersichtliche Darstellung	617
2. Wittgensteins Kritik: Das Privatsprachenargument	619
3. Überlegungen zur Philosophie der Psychologie	623
4. Schluss	633
Heidegger und Bollnow: Theorie der Befindlichkeit und ihre Kritik ...	635
<i>Barbara Merker</i>	
1. Heideggers Theorie der Befindlichkeit	638
2. Die Emotion der Furcht	646
3. Die Stimmung der Angst	649
4. Bollnows Heidegger-Kritik	652
5. Existenzphilosophie und Angst	653
6. Die Vielfalt der Stimmungen	654
Sartre: Emotionen als Urteile	661
<i>Jean-Pierre Wils</i>	
1. Skizze der „Skizze“	663
2. Entdeckung der Phänomenologie	664
3. Die Analyse des Bewusstseins	669
4. Handlung und Emotion: Der Weg in die Magie	672
5. Die Stellung des Körpers und die Emotion als Ersatzhandlung	676
Langer: Philosophie des Fühlens	681
<i>Rolf Lachmann</i>	
1. Der philosophische Ansatz	683
2. Formen und Formbarkeit des Fühlens	686
3. Kunst als Phänomenologie des Fühlens	688
4. Fühlen als allgemeine Bewusstseinsform	689
5. Die Dynamik lebendiger Aktivität	691
6. Das Auftauchen des Fühlens	693
7. Sensibilität und Emotionalität	694
8. Fühlen und Verhalten	695
9. Die Entkoppelung des Fühlens vom Verhalten	698
10. Die kulturelle Form des Fühlens	700
Zu den Autorinnen und Autoren	705